

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich vier 1/2 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km. Ferle 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr l. d. Spalt. Zeile auf gewöhnl. Schrift ober deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Mit dem Waidenfeldschen und Schmidl. Buchverlag.

Jernsprecher Nr. 29.

Nr. 258

Nagold, Samstag den 4. November

1905

### Amthliches.

#### Die Herbstkontrollversammlungen

Im Jahre 1905 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation **Simmershofen** am 9. Novbr. 8 Uhr vormittags im Rathhauaal für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Etmannsweiler, Fünfsbrunn, Simmershofen.

Kontrollstation **Altensteig-Stadt** am 9. Novbr. 1 Uhr nachmittags in der neuen Turnhalle beim Stadtpark für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Berned, Ebershardt, Egenhausen, Garsweiler, Gaugenwald, Spielberg, Heberberg, Waldhof, Wart.

Kontrollstation **Gaiterbach** am 10. Novbr. 10 1/2 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden Bellingen, Bellingen, Gaiterbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Schillingen, Unterschwandorf, Untertalheim.

Kontrollstation **Nagold** am 10. Novbr. 2 1/2 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Eghausen, Emmingen, Hieshausen, Minnersbach, Nagold, Pfondorf, Rohrdorf.

Kontrollstation **Wildberg** am 11. Novbr. 8 1/2 Uhr vormittags auf dem freien Plage vor dem Schwarzwaldbrauhaus für die Gemeinden Efringen, Güttingen, Kotsfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve, die Dispositionsurlauber, Reservisten einschließlich der Halbinvaliden, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden), sowie die Mannschaften der Jahresschule 1893, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen **Frühjahrskontrollversammlung** befreit waren.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Säcke, Schirme, Zigarren x. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzugeben.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve:

Ueberrock oder Wafferoack und Mütze.

Calw, den 9. Oktbr. 1905.

R. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände **wiederholt auf ortsübliche Weise kostenlos bekannt zu geben.**

Nagold, den 10. Oktober. 1905.

R. Oberamt, Ritter.

### Zum Reformationsfest.

In dankbarer Liebe gedenken wir Evangelische unseres Dr. Martin Luthers und seines gewaltigen Lebenswertes.

Seit den Tagen unserer Kindheit ist sein Lebensbild uns lieb und teuer, und was wir von ihm hörten und lasen, verlebte nie, auf unser jugendliches Gemüt gewaltigen Eindruck zu machen. Sing uns auch das Verständnis für den tief innerlichen Kampf in der Klosterzelle zu Erfurt erst in späteren Jahren recht auf, — dem mutigen Verbrenner der Bannbulle und dem Helden von Worms schlug unser jugendliches Herz sofort in heller Begeisterung entgegen.

Erschaut einflößend und Taten weckend steht die Gestalt des Reformators vor uns. Vor Augen hält sie uns die großen Güter, die uns die Reformation gebracht hat, und mahnt uns, treu an ihnen festzuhalten und sie im steten Kampf immer wieder neu für uns zu erwerben.

Dem Geschick unserer Tage im Selbstbestimmung und Vertiefung in die reiche Segensgeschichte der Reformation not. Gewissensfreiheit und Freiheit der Persönlichkeit preist man mit Recht als Errungenschaften der Reformation und sucht sie auf allen Gebieten des Lebens für sich in Anspruch zu nehmen. Aber wie selten bringt diese Freiheit dem Menschen wirkliches Glück und wirklichen Segen! Und warum wiederholt sich das so oft? Weil man vergißt, was die Reformation uns gelehrt hat, daß nämlich die Persönlichkeit nur dann wirklich frei ist, wenn sie im innersten Gewissen gebunden ist an Gott und sein lebendiges Wort.

Zurück zur Reformation! muß darum heute lauter

denn je der Ruf erschallen. Zurück zu ihrer Glaubensinnigkeit, ihrer Glaubensstrenge und ihrem Glaubensmut! Nur dann sind wir rechte Kinder der Reformation, wenn wir so glauben, kämpfen und leiden wie sie, und nur dann werden wir in den Schwierigkeiten der Gegenwart wirklich handhaben, wenn uns dieselbe Fremdbigkeit erfüllt, die unsern Luther besetzte und die sich so glaubensstark, handhaft und trozig in seinem Worte ausdrückt: **Das Reich muß uns doch bleiben!**

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 4. November.

**Vortrag.** Der am letzten Dienstag im Gasthaus z. Traube von Handwerkerkammersekretär Dietrich gehalten Vortrag war nur mäßig besucht. Der Redner hatte sich die Aufgabe gestellt, Aufklärungen und Belehrungen über das künftige Gesetz betr. die Neugestaltung des gewerblichen Fortbildungsschulwesens sowie der gewerblichen Bildung überhaupt zu geben. Wenn auch der Vortragsstoff noch nicht vorliegt, so kann den beteiligten Kreisen doch schon jetzt ein Bild von dem gegeben werden, was da kommen wird. Der Redner führte abdam den Plan der Regierung in seinen wesentlichen Merkmalen vor. Vor allem sollen für die Zukunft Zwangsschulen in solchen Gemeinden eingeführt werden, wo sich die erforderliche Anzahl von Gewerbebetrieblingen vorfindet (ca. 40); die Errichtung solcher Schulen kann also nicht mehr ins Belieben der Gemeinden gestellt werden. Ferner wird der Unterricht auf 3 Jahre ausgedehnt und nicht bloß zur Winterzeit erteilt, die Stundenzahl wird für den einzelnen Schüler auf 240 bis 300 festgesetzt. Die Verteilung auf das Jahr darf wohl den einzelnen Gemeinden anheimgestellt bleiben. Bei dieser höheren Stundenzahl ist es natürlich ausgeschlossen, daß der Unterricht nachts erteilt wird; es muß damit gerechnet werden, daß Tagesunterricht eingeführt und daß auch der Sonntag möglichst freigelassen wird. Auf Benutzung der frühen Morgenstunden ist abgezielt. Sodann sollen in solchen Gemeinden, wo die Schülerzahl es gestattet, die Bezirke nach Berufen geschieden, also eine Art Fachschulen eingerichtet werden, in welchen auch Materialien- und Werkzeugkunde gelehrt wird. Es ist dies ein entscheidender Fortschritt gegenüber der bisherigen Praxis. Für später ist die Errichtung besonderer Hilfswerkstätten beabsichtigt. Zur theoretischen und praktischen Unterweisung der Gewerbebetrieblinge hält die Regierung die Heranbildung besonderer Lehrer für notwendig; es werden also — wie dies in Baden seit 15 Jahren der Fall ist — Gewerbelehrer ausgebildet. In diesen Tagen treffen etwa 15 württ. Volksschullehrer in Karlsruhe ein, um sich dort in 7 Semestern auf den künftigen neuen Beruf vorzubereiten. Im Anschluß hieran haben sie sich noch ein halbes Jahr in einer Werkstätte praktisch zu üben. Für diejenigen Volksschullehrer, die, ohne Gewerbelehrer zu sein, an gewerblichen Fortbildungsschulen Unterricht erteilen, sind Durchführungskurse in Aussicht genommen. Die künftige Oberbehörde für die gewerblichen Fortbildungsschulen soll mit den Rechten eines Landeskollegiums ausgestattet und derselben ein schulisches Mitglied im Hauptamt beigegeben werden; ob dieselbe der Zentralstelle oder dem Kultusministerium unterstellt sein wird, ist noch nicht entschieden. Die Durchführung der neuen Bestimmungen kann nur langsam vor sich gehen, es müßten 8 Jahre verstreichen, bis nur für die größeren Städte die genügende Anzahl von Gewerbelehrern zur Verfügung steht. — Die Umgestaltung des Fortbildungsschulwesens bedingt nun auch eine Aenderung des Lehrplans der Volksschule, denn die Fortbildungsschule braucht notwendig einen soliden Unterbau; die Volksschule läßt und lehrt selber vieles, was nicht notwendig fürs Leben ist; es muß eine Richtung auf Praktische eingeschlagen werden; nur dann wird der gewerblichen Ausbildung der Weg geebnet. Auch die allgemeine Fortbildungsschule muß sich andere Ziele setzen und auf 3 Jahre ausgedehnt werden. — Dies ein kurzer Auszug aus dem eingehenden Bericht des Herrn Sekretärs. Die darauf folgende Debatte, die oft scharfe Wendungen nahm, ließ erkennen, daß sich die Handwerkermeister mit der geplanten Aenderung nicht so rasch befreunden; doch wird die gute Absicht der Regierung auch von diesen anerkannt.

\* **Museum.** Die Generalversammlung am Freitag abend im Dirsch war verhältnismäßig gut besucht. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl des bisherigen Vorstands und Ausschusses. Entgegengenommen wurden der Rechenschafts- und Kassendbericht, sowie der Bericht über einen Bücherkurs und Anträge des Bibliothekars. Darnach sollen beschädigte Bücher neu eingebunden und zweckmäßige Aenderungen getroffen werden. Der Etat pro 1905/06 wurde festgestellt; darnach sollen ein Ausflug, Weihnachtsfeier, Faschnachtsunterhaltung, Schloßbergfest und Herbstfeier stattfinden. Von Zeitschriften werden abgekauft Buch für Alle und Vom Fels zum Meer; angekauft sind dessen Deutsche Rundschau, Böhmen und Kaiser's Monatshefte und Münchener Jugend; letztere ohne Zirkulation. Auf Vorschläge des Bibliothekars in Verbindung mit einer Kommission sollen wieder gute neue Bücher im Betrag bis zu 50 M. angekauft werden. Es ist nun zu wünschen, daß die Museums-Gesellschaft im neuen Vereinsjahr recht schöne Erfolge erzielt; besonders möchten wir auch jüngere Herren mit vorübergehendem Aufenthalt herzlich einladen sich anzuschließen, da sie gegen vierteljährliche Beiträge Mitglied werden können. Alle Mitglieder werden freundlich ermahnt, doch jedes Talent in den Dienst der schönen Sache zu stellen, damit auch der neugewonnene Herr Vergnügungsmeister ein wirkliches Vergnügen an seinem Amt erleben darf.

**Gaben für unsere Truppen in Südwestafrika.** Die Sammlung wird hier am Donnerstag den 9. Nov. geschlossen; es wird gebeten bis dahin noch recht viel beizutragen, da die gesammelte Summe bis jetzt eine bescheidene ist.

r. **Wildberg, 3. Novbr.** Von Köswilliger Hand, jungen Burken einer Nachbargemeinde, wurde die Stellfalle vom Elektrizitätswert heruntergelassen und dadurch eine Ueberschwenkung herbeigeführt. Ein Maschinenaal war bis zum Morgen vollständig unter Wasser und Maschinenteile, Nieten, Zement u. s. w. beschädigt oder zerstört. Der Schaden beträgt einige hundert Mark. Die Täter sind ermittelt.

**Wildberg, 4. Nov.** Der Notiz über die Württ. Bankgewerkschaft ist nachzutragen, daß die Eröffnung des 16. (nicht 6.) Semesters heute stattfindet.

**Stuttgart, 2. Nov.** In letzter Zeit ist in der Presse die Frage erörtert worden, ob die Inhaber von Landesarten zum Beitreten der abgeperrten Bahnstige des hiesigen Hauptbahnhof berechtigt sind. Wie dem „St.-A.“ von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist das Beitreten der abgeperrten Bahnstige den Inhabern von noch gültigen Landesarten zu beliebigem Zwecke gestattet, so lange ein Zug mit entsprechender Wagenklasse an dem betreffenden Bahnstige zur Abfahrt bereit steht.

**Stuttgart, 3. Nov.** Leutnant Raff vom Gren.-Regt. 123 scheidet dieser Tage aus dem württ. Armeekorps aus und wird in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika angestellt.

In Stuttgart herrscht vielfache Unzufriedenheit darüber, daß die auf Grund des neuen Steuerreformgesetzes angeordneten Steuerzettel noch immer nicht an die Steuerpflichtigen ausgegeben werden. Es ist dies zwar im Land dranhin auch noch nicht überall der Fall, während wieder in anderen Oberamtsbezirken die Steuerpflichtigen ihre Steuerzettel bereits erhalten haben. Bezüglich der Stuttgarter Verzögerung gehen allerlei Gerüchte; ursprünglich erwartete man die neuen Steuerzettel schon im September, dann wieder im Oktober und neuerdings heißt es, sie werden kaum vor Weihnachten in die Hände der Steuerpflichtigen gelangen. Am erzählt man sich weiter, die Stuttgarter Steuerpflichtigen können ihren Weihnachts- oder Neujahresgruß der Steuerbehörde erst erhalten, wenn das wirkliche Steuererträgnis, das bekanntlich 14 Mill. Mark betragen soll, vom ganzen Lande vorliegt. Falls nämlich, so wird weiter erzählt, das Erträgnis vom Lande ungenügend ausfallen sollte (und man fürchtet in dieser Beziehung namentlich die Abzüge der Schulzinsen), dann müßte eben Stuttgart entsprechend höher zur Steuer herangezogen werden. Die fiskalische Steuerbehörde kann begreiflicherweise nicht so lange warten, bis alles von amtswegen klappt, und hat von den Steuerpflichtigen Vorschusszahlungen nicht verlangt, aber erbeten und auch in genügender Maß erhalten. Die Furcht vor einem Uebel wirkt bekanntlich meist schlimmer als das Uebel selbst und so sind die Stuttgarter Steuerpflichtigen in banger Sorge, wie hoch sich ihre Gesamteinkünfte für Staat und Stadt belaufen werde.

**Heilbronn, 2. Nov.** Wie die „St.-Zig.“ erzählt, soll demnächst ein Lehrer als Referent ins Konsistorium berufen werden.

### Gerichtssaal.

r. **Tübingen, 3. Nov.** Vor der Strafkammer hatte gestern der Reisende Bauer von Oberensingen, der seiner Firma über 1000 M. vereinnahmte Gelder unterschlagen hat, sich zu verantworten. Er wurde mit 5 Monat Gefängnis bestraft.

Spezialität!  
Schlüssel  
Kunst.  
erfolgreicher?  
Nagold  
Kalbin  
Weimer.  
Stafeln,  
Nagold.

**Deutsches Reich.**

**r. Mosbach, 3. Nov.** In Hahmersheim hantierte ein 14-jähriger Knabe mit einem geladenen Flöter. Der Schuss ging los und traf ein 11-jähriges Mädchen tödlich.  
**Im Fiebertraum als Mörder verraten** hat sich ein Fronker im Spital zu Kassel. Die „Magd. Ztg.“ teilt darüber mit: Vor sieben Jahren wurde im Walde bei Oberlaufungen (Hessen-Kassel) die Leiche eines Schweigers gefunden, der auf dem Rittergut Windhausen bedienstet war. Er hatte eine Kuh nach Oberlaufungen gebracht und dort das Raufgeld erhalten. Im Walde wurde er ermordet und beraubt. Alle Nachforschungen nach dem Mörder waren damals ergebnislos geblieben. Da erkrankte vor kurzem der auf demselben Rittergut tätige Schmied W.; er mußte in ein hiesiges Krankenhaus aufgenommen werden. In seinem Fiebertraum beschäftigte er sich mit der Mordtat. Diese Wahrnehmung in Verbindung mit sonstigen verdächtigen Umgehungen hoben ihn so belastet, daß seine Verhaftung erfolgte.

**Trier, 2. Novbr.** Bei einem Zimmerbrand ist ein sechsjähriger Knabe verbrannt, der zusammen mit seinen Geschwistern von den Eltern eingesperrt war.

**Köln, 3. Nov.** Die Köln. Ztg. erzählt aus Kiel von heute, daß eine Funkspruchverbindung von Remel nach Peterhof durch den Kreuzer Bädick und 7 Torpedoboote hergestellt ist. Das Torpedoboot D 7 ankert in Peterhof. Bädick und Torpedoboot 8 120 führen Funkspruchapparate.

**Ausland.**

**Paris, 3. Nov.** Der frühere Kriegsminister Andre hat sich gedrängt gefühlt, für Delcasse einzutreten. Er erklärte dem Vertreter einer Nachrichten-Agentur: Delcasse hat seinem Lande große Dienste erwiesen. Er hat uns Fremdschiffen erworben. Wir waren stark und hätten dies anerkennen sollen. Wir haben nicht daran gezweifelt, Gisch-Bohringen zurückzuerobieren.  
**London, 2. Novbr.** Wie die Central-News meldet, hat die deutsche Regierung ihre Torpedoboots-Flotille, welche den Verkehr zwischen Berlin und Petersburg aufrecht erhalten soll, dem britischen Auswärtigen Amt zur Depeschen-Bermittlung zwischen der britischen Botschaft in Petersburg und London zur Verfügung gestellt. Der königliche Kurier, welcher gestern abend mit wichtigen Depeschen für den britischen Geschäftsträger in Petersburg von London abgereist

war, wird von diesem Anerbieten Gebrauch machen und von Berlin nach Kiel reisen, um sich dort an Bord eines der nach Kronstadt gehenden deutschen Torpedoboote einzuschiffen.  
**Madrid, 3. Nov.** Bezüglich der Reise des Königs ist nunmehr festgestellt, daß der König am Sonntag nacht um 1 Uhr die Reise antritt, die deutsch-französische Grenze bei Arcourt passiert und in Berlin am Montag nachmittags um 3 Uhr eintrifft.

**Die Lage nach dem Zarenmanifest.**

**Petersburg, 3. Nov.** Der Wortlaut des Dekrets, das die Pressefreiheit gewährt, liegt auf der Redaktion der Nowoje Wremja zur Einsicht aus. Graf Witte hat die Chefredaktion der Petersburger Blätter ersucht, von dem Inhalt Kenntnis zu nehmen um ihm eventuelle Abänderungsvorschläge zu machen. Die Chefredaktion werden infolge dessen heute mit Witte eine Unterredung haben.

**Petersburg, 3. Nov.** Im Kampfe zwischen Witte und Trepow ist letzterer unterlegen. Trepow hat seine Demission eingereicht. Das Generalgouvernement wird aufgehoben. Der Zar wird den Eid auf die Verfassung leisten. Eine allgemeine Amnestie wird heute veröffentlicht.

**Peterhof, 3. Novbr.** Ein kaiserlicher Ukas, betr. die Erlassung einer Amnestie, ist unterzeichnet.

**Petersburg, 3. Nov.** Die Seher sind von dem heutigen Brechreglement nicht befriedigt und verlangen die Abschaffung jeglicher Zensur. Nur die Zeitungen, deren Redaktionen sich verpflichten, revolutionäre Anrufe und Erklärungen zu veröffentlichen, sollen morgen erscheinen, die übrigen werden boykottiert und die Druckereien demoliert. Augenblicklich ist die Lage schwankend, gearbeitet wird nur in der Druckerei des „Ruzh.“

Die für heute erwartete Amnestie ist nicht erfolgt, daher wird der Ausbruch dieses fortgesetzt. Der Verband der Verbände arbeitet.

**Klärung der Lage.**

**Petersburg, 3. Nov.** Der heutige Jahrestag der Thronbesteigung des Kaisers verlief durchaus ruhig. Die Straßen nehmen, wenn auch der Straßenbahnbetrieb noch nicht wieder aufgenommen ist, allmählich ihr gewöhnliches Aussehen an. Es sind keine Patrouillen und keine Menschenansammlungen mehr zu sehen. Im ganzen gelangt

mehr und mehr Befriedigung über die vom Kaiser gewährten Freiheiten und der Wille, die Bestrebungen dieses inkräftig zu unterstützen, zum Ausdruck. Alles schaut sich nach Ruhe und Rückkehr zu normalen Verhältnissen; besonders äußert sich dieser Wunsch in industriellen, kaufmännischen und gewerbetreibenden Kreisen.

**Warschau, 2. Novbr.** Eine gestrige abend auf dem Theaterplatz demonstrierende Menge wurde plötzlich ohne Warnung von Kavallerie überfallen. Es gab viele Tote und Verwundete. Dieser Vorgang unmittelbar nach dem feierlichen Manifest des Zaren hat unbeschreibliche Entrüstung hervorgerufen. Seine Erläuterung der Generalgouverneur eine Bekanntmachung, wonach Versammlungen neuerdings streng verboten sind. Der Generalstreik dauert fort. Die Straßen sind sehr belebt. Überall begegnet man lebhaft diskutierenden Gruppen. Ueber den „Kurjer Godzlemny“ ist neuerdings das Verbot des Straßenverkaufs verhängt worden.

**Warschau, 3. Novbr.** Der Tag ist heute ruhig verlaufen. Die Läden waren am Vormittag offen, wurden aber nachmittags wieder geschlossen. Der Kaschub Parteilämpfe hat. In der Gewissung, daß noch heute die Amnestie erfolgen werde, bleibt die Lage gespannt. Die Börse laubte ein Telegramm an den Grafen Witte mit einem Protest gegen die Militärausgleichungen.

**Nowosibirsk am Don, 3. Novbr.** Nach amtlicher Feststellung sind bei den gestrigen Unruhen 34 Personen getötet und 159 schwer verwundet worden.

**Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.**

Vom 6. bis 11. November.

Rottenburg, 6. Nov.: Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.
Dornstetten, 7. Nov.: Krämer- und Viehmarkt.
Calw, 8. Nov.: Vieh-, Holz- und Schweinemarkt.
Dettenstern, 9. Nov.: Vieh- und Schweinemarkt.
Wildberg, 10. Nov.: Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.
Gorb, 11. Nov.: Krämer- und Viehmarkt.

**Auswärtige Todesfälle.**

Marie Müller geb. Luz, Leinach-Calm. — Marie Kauser geb. Köhler, Calm. — Karoline Pfommer geb. Baier, Calm.  
 Diezu der „Schwäbische Landwirt“ Nr. 21.  
 Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Gaul Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. S. a. u.

**Oberamtsstadt Nagold.**

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Die bei der ortsanplanmäßigen Herstellung der Freudenbrückerstraße mit Trottoiranlage von der Kuterbrücke bis zu dem Beutillbrunnen gegenüber der Bierbrauerei zur Krone erforderlichen

**Erdarbeiten** veranschlagt zu Mf. 700  
**Betonier-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten** „ „ „ 2100

sollen im Submissionsweg im Akkord vergeben werden.

Zeichnungen, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsichtnahme auf, woselbst schriftliche in Prozenter des Kostenvoranschlags ausgebrückte Offerte spätestens bis zum

**Dienstag den 14. d. Mts.**  
 nachmittags 4 Uhr

verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.  
 Den 3. November 1905.

Stadtbanamt:  
 Lang.

**CHOCOLADE  
 EDELWEISS  
 STAENGL & ZILLER**  
 FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Rhier-Kakao, 1/2 Kilo-Dose 65 Pfg.

**STOLLWERCK**

Alle Hygieniker sind sich darin einig, daß guter reiner Kakao als ein dem Kaffee und Tee vorzuziehendes, nährkräftiges Getränk nicht warm genug empfohlen werden kann.

**MAGGI'S WÜRSTE**  
 ist Jedermanns Nutzen

**Fahrplan**

Winterdienst 1905/06.  
 Borrätig in der G. W. Jäger'schen Buchhandlg.

**Delikat**

schmeckt der Kaffee unter Zusatz von



Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee

Frisch zu haben bei:  
 Sch. Gauß,  
 Sch. Lang.

**Sparen beim Theekaufe**

ist in vielen Fällen möglich durch Auswahl einer guten renommierten Marke. Falsch ist es aber, die billigsten Sorten zu nehmen! Selbst der weniger Wohlhabende sollte gute Mittelsorten kaufen, die nicht nur feiner, sondern auch ausgiebiger sind. Nachdem ein Pfund Thee 170-200 grosse Tassen ergibt, fällt eine kleine Mehrausgabe nicht ins Gewicht.

Besonders zu empfehlen sind: **Marco Polo Thee** Nr. 33 per 1/2 Pfd. 80 Pfg. u. Nr. 45 per 1/2 Pfd. 100 Pfg.  
 Für bescheidenere Ansprüche: **Marco Polo Thee** Nr. 17 per 1/2 Pfd. 60 Pfg.  
 Für Feinschmecker: **Marco Polo Thee** Nr. 62 per 1/2 Pfd. 135 Pfg.  
 Has verlange ausdrücklich Marco Polo Thee nur in verschlossenen Packungen!  
 Gebrauchs-Anweisung auf allen Paketen.

**Franz Kathrein's Nachfolger** u. a. u. München-Hamburg.  
 Niederlage in Nagold bei Herrn Hoh. Lang, Konditor.

**Wohnungen zu vermieten.**

In meinem dritten Stock eine Wohnung mit 4 Zimmern (2 Mansarden) nebst allem Zubehör, an eine kleine ruhige Familie. Im zweiten Stock ein schönes Zimmer an eine alleinstehende Person.  
**Wilhelm Knodel.**

**Susten!**

Wer diesen nicht besitzt, veründigt sich am eigenen Leibe!

**Kaiser's Bohn-Caramellen**

feinschmeckendes Bohn-Extrakt. Regelmäßig erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Nervenlähmung.  
 4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.  
 Pat. 25. Vfg. bei Fr. Schmid in Nagold, G. Gutskunst u. W. in Gaitersbach, W. Wiedmann in Unterjettingen, Th. Krahl in Wildberg.

**1 Kalbin** samt einem 14 Tag alten Kalb sehr dem Verkauf aus  
**Weimer.**

**1 Pferd** (unter 5 die Wahl) verkauft weil überzählig unter jeder Garantie  
**Kauf, Ziegeleibesiger.**

**Homöop. Krampfhusten-Tropfen** die bekannt. Hölzschschen (Ca. Op. Jpec. Bell. je 25). General-Depot: **Adlerapotheke Kirchheim-Teck.**  
 Erhältlich à 70 -f bei H. Apoth. Schmid.

**Blüß-Stauffer-Witt** unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände.  
 Zu haben bei:  
**Gottl. Schmid, Kaufmann.**





**Regulier-  
u. Kochöfen**

neuesten Systems  
sind eingetroffen und  
ladet zu deren Besich-  
tigung frdl. ein

**Eugen Berg,**

Tel. Nr. 1. Nagold. Tel. Nr. 1.

**Bettfedern und fertige Betten**

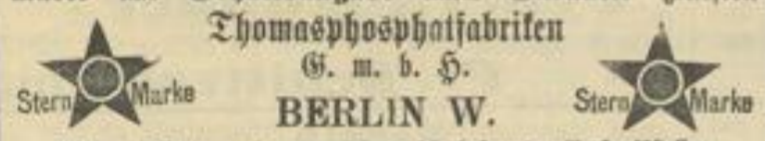
empfehl in stets guter reeller Füllung  
**Carl Rapp, Nagold.**

**Thomaschlackenmehl**

Beste und billigste Phosphorsäuredünger für  
**Wiesen und Felder.**

Es ist erwiesen, daß durch Düngung mit Thomas-  
mehl doppelte, ja dreifache Erträge  
erzielt wurden.  
Thomasmehl verbessert den Pflanzenbestand der  
Wiese und erhöht den Nährwert des  
Futterk.  
Es ist erwiesen, daß Thomasmehl als Kopf-  
dünger auf Winterfrüchten mit gutem  
Erfolg angewandt wird.  
Thomasmehl im Herbst und Winter auf die rauhe  
Furche gestreut, ist von hervorragender  
Wirkung.

Garantiert reines Thomasmehl wird von den Fabriken nach-  
benannter Firma nur in plombierten Säcken mit Schutz-  
marke und Gehaltsangabe unter Garantie geliefert.



Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen  
oder direkt an die vorgenannte Firma.  
**Vor mindertwertiger Ware wird dringend gewarnt!**

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**

Marka Schwan  
spart  
**Arbeit, Zeit, Geld.**  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Reiz Süßbutter erhalten Sie, wenn Sie wählen  
**Milchenträger**

aus Steuzug kaufen. Zu haben mit 5 6 8 10 u. 12 l Inhalt  
à 2.— 2.20 2.50 2.80 3.20 ₰ bei  
**Albert Hüller, Dornstetten.**



Rein natürliches Mineralwasser.  
Niederlage: Gustav Klein z. Hirsch. Hauptvertrieb für Württemberg:  
Thoma & Mayer, Stuttgart und Feinach. Teleph. Nr. 7.

**Friedr. Kapp, (Inh. Willh. Kapp) Tuchfabrkt., Nagold**

vis-à-vis dem Kgl. Postamt  
empfehl sein

reichhaltiges Lager in Herrenkleiderstoffen  
jeder Art, insbesondere

**Neuheiten für Herbst und Winter**

ferner  
reinwollene Herrenloden und Halbtuche;  
Tuche für Gemeindebedienstete, Feuerwehren und Sportsvereine;  
Damentuche, Damenloden | Rodiflanelle  
in schwarz und farbig | in einfarbig, gestreift und kariert  
wollene Hemdflanelle, Molton, Bett-, Bügel- und Pferddecke.  
Musterkollektionen auch nach auswärts bereitwilligst franko.

**Solide Fabrikate. Billigste Preise.**

**Die Einsicht beginnt! —**

Das Urteil eines alten erfahrenen Fachmannes führt uns die Gefährlichkeit des  
übermäßigen und regelmäßigen Kaffeegenusses deutlich vor Augen. Sanitätsrat Dr. H.  
Buge schreibt:

„Die vielen Magenkrämpfe der Frauen und Unterleibskrankungen bei beiden Geschlechtern  
sind meist nur Folgen des Kaffees, weil derselbe Krämpfe und Säuerung in seiner  
Nachwirkung hervorbringt; desgleichen die Ueberreiztheit der Sinnesorgane und des ganzen  
Nervensystems, woran Unzählige leiden. Der an den Schreibtisch gebundene Gelehrte oder  
Stibent, der eine stehende Lebensweise führende Handwerker und die nur im Hause beschäftigte  
Frau werden die nachteiligen Folgen des Kaffees durch Verlust ihrer Gesundheit büßen.  
Kindern und Jungfrauen Kaffee zu reichen, ist die größte Unvorsicht und wird von allen  
denkenden Ärzten dagegen gekämpft.“

Wie Sanitätsrat Buge, so urteilt im wesentlichen die gesamte moderne  
Wissenschaft über den Kaffee. Deshalb ist gegenwärtig in allen Kreisen der Bevöl-  
kerung eine große Bewegung im Gange, die sich gegen den täglichen Kaffeegenuss richtet.  
Man will den schädlichen Kaffee ersetzen durch ein vollkommen unschädliches und zugleich  
wohlwärmendes Getränk, das für jede Familie mit der Zeit ein unentbehrlicher, gesund-  
heitsdienlicher Bestand der täglichen Kost wird. Ueber die Wahl dieses Getränkes ist  
man sich schon längst einig. Das Getränk, was hierfür allein ernstlich in Frage kommt,  
ist, nach der Uebersetzung erster Autoritäten und Ärzte — Rothreiners Malzkaffee. Ro-  
threiners Malzkaffee ist unschädlich, gehaltreich, rein und wohlwärmend. Durch  
ein patentiertes Verfahren erhält er den charakteristischen Geschmack des Bohnenkaffees.  
Der „Rothreiner“ — darauf gilt es besonders zu achten — wird nur in geschlossenen  
Paketen mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke verkauft. Wer  
deshalb auch im Dienste seiner Gesundheit dem großen Zuge der Zeit folgen will, der  
macht Rothreiners Malzkaffee zu seinem täglichen Getränk und beginnt damit so gleich.

Rein Nagold.  
**Baumaterialienlager in Wildberg**

wird wie früher auch fernerhin im Gasthaus zum Hirsch daselbst  
weiter betrieben. Herr Hirschwirt Ott ist jederzeit bereit, Waren  
abzugeben und erteilt jede Auskunft.

**Wilh. Benz, Bauwerkmeister.**

**Kaiseroel**

■ nicht explodierendes Petroleum. ■  
Gesetzlich geschützt. — Antlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos.  
Echt nur zu haben in Nagold bei: Ernst Lutz.  
in Wildberg bei: Adolf Frauer.  
Hauptniederlage A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Nagold.  
Einem dießigen sowie auswärtigen  
Publikum bringe meine bekannten  
**Suppen-  
Einlagen**

bestehend in:  
Faden- und breiten Nudeln  
zu 35, 50 und 60 ₰ per Pfd.  
Raccaroni zu 35, 50 und 60 ₰  
per Pfd.

Kuor's Haserimehl für Kinder  
Haserloden  
Grünkern, Grünkernmehl  
Tapioca-Julienne  
Tapioca-Egrotique  
Reis- und Gerstenmehl  
Erbsenwurst etc.  
in empfehlende Erinnerung.  
Ferner empfehle ich  
Paraffin- und Stearinkerzen  
**Fr. Schittenhelm.**

**Kuvert's**

empfehl G. W. Zaiser.

Nagold.  
**Vortrag**  
 (mit Probekochen im Selbstkocher)  
 Gericht: Reissuppe mit Rindfleisch und gedämpften Salzkartoffeln.  
 über  
 „Welche Kochweise entspricht einer  
 gesunden Volksernährung?“  
 im evangel. Vereinshaus  
 am Montag den 6. Novbr. nachm. 5 Uhr  
 wozu sämtliche Frauen dringend einladen werden. Eintritt frei.

 **Schellfische, Seelachse  
 und Kabeljau**  
 treffen ein und werden am Donnerstag morgen abgegeben.  
 Nagold. Julius Kaiser, Hatterbacherstr.

Nagold.  
 Heber die Wintermonate werden Dienstags und Freitags  
**elektr. Lohntanninbäder**  
 abgegeben  
 Carl Schwarzkopf.

Nagold.  
**Weitere Bestellungen**  
 auf nächste Woche eintreffende  
**prima französische  
 Champagner-  
 Birnen**  
 nehmen sofort entgegen  
**Gottlob Schmid,  
 E. Knodel z. Rössle.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Bei gegenwärtiger Verbrauchsgier erlaube ich mir,  
 mein gut sortiertes Lager in:  
**Ellenwaren aller Art**  
 sowie  
**Tuche, Buckskin, Cheviot,  
 Loden und Halbtuche**  
 bestens zu empfehlen.  
**Carl Rapp, Nagold.**

Wildberg.  
 Unterzeichnete empfiehlt sein Lager in  
**neuen und gebrauchten Oefen,**  
 sowie sein Lager in  
**neuen und gebrauchten  
 Herden**  
 (neuestes System)  
 zu billigsten Preisen. Auch hält derselbe stets feuerfeste Steine  
 und Backofenplatten auf Lager.  
**Gottlieb Reutter,  
 Ofen- und Herdgeschäft.**

**Unentbehrlich für jeden Haushalt.**  
**Heinr. Feilner's** waltbekanntester **Kräuter-Likör**  
 echter  
 Fabrik: Hof i. Bay. von seinem aromatischen Geschmack, ist der  
 beste und preiswerteste Magen- u. Tafel-Likör. Ein Versuch genügt!  
 Zu haben in Nagold bei: Feinr. Lang, Feinr. Gauß.

**Pferd-Verkauf**  
 am nächsten Montag den 6. Nov.  
 morgens 8 Uhr  
 auf der Stadtpflege-Kanzlei in  
 Nagold.

**Arbeiter - Verein  
 Nagold.**  
 Am Sonntag den 5. Novbr.  
 d. J. von nachmittags 3 Uhr an  
 findet im Lokal (zum Stern) die  
**Monats-Versammlung**  
 statt. Sämtliche Arbeiter von hier  
 und Umgebung sind freundlichst ein-  
 geladen.  
 Um zahlreiches Erscheinen bitte!  
 Der Vorstand.

Schreinerartikel etc.  
**Eugen Berg**  
 Werkzeuge und Banbeschläge.

Nagold.  
**Leber-  
 manschetten**  
 gefütterte, warme, mit Druckknopf-  
 Verschluss empfiehlt in großer Aus-  
 wahl  
**Carl Hölzle,  
 Sattler und Tapeziermeister.**

  
 kein Drücken, kein Wundwerden,  
 für alle vorkommenden Fälle  
 empfiehlt  
**Gg. Hartmann,  
 Sattler und Tapezier.**

  
 Musikinstrumenten-Fabrik  
**L. Jacob**  
 vormal. Postleitzant  
 Stuttgart, Hauptstätterstr. 32A  
**Filiale**  
 für Orchesterorgeln, elektrische Klaviere,  
 Gramophone etc.  
 14 A Tübingerstraße 14 A  
 Reiches Lager in Gramophone-  
 und sonstigen Platten (eip- und  
 zweiseitig bespielt) von Mk. 1.20  
 bis 5.— Auswahlforderungen in  
 Platten. Günstigste Austausch-  
 bedingungen.  
 Bessere Teilsendungen.  
 Vertreter gesucht.

Nagold.  
 Ein tüchtiger  
**Möbelschreiner**  
 kann sofort eintreten bei  
**G. Maier, Möbelschreinerei  
 Calwerthorh.**

Suche zum sofortigen Eintritt  
 einen tüchtigen  
**Hausburschen**  
 nicht über 20 Jahre alt. Lohn  
 25 M pro Monat.  
**Wirtschaft Bahnhof  
 Eutingen D.R. Nord.**

Ein jüngeres eheliches  
**Mädchen**  
 wird bis 15. Novbr. oder 1. Dezbr.  
 gesucht.  
 Zu erfragen bei der Expedition.

Schönbronn.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 9. November 1905**  
 in das Gasth. z. „Löwen“ hier freundlichst einzuladen.  
**Gottlob Herr** **Christine Stöckinger**  
 Sohn des Tochter des  
 Georg Herr Gg. Stöckinger  
 Gemeindepfleger. ref. Schlichter.  
 Abgang 11 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Schulstation Wildberg (bei Calw) SA. Nagold.  
**Württemberg. Bauerschule**  
 Schloß Wildberg im Schwarzwald.  
 Beginn des Wintersemesters 6. Novbr.  
 Gründliche Ausbildung zum Konstr. Werk-  
 meister, Bauführer, Polier, Zeichner, Meister  
 in 3-5 Kursen.  
 Zum Eintritt genügt Volksschulbildung.  
 Das Schloss Wildberg, in schöner u. gesunder Schöpfung  
 gelegen, bietet den Schülern einen angenehmen  
 Aufenthalt und die beste Verpflegung, wie in  
 Großstädten möglich; alle Vorbedingungen für ein  
 erfolgreiches Studium.  
 Kostübel, Prospekte gratis u. franko durch  
 die Direktion: Friedr. Schittenhelm, Wildberg.

Nagold.  
 Ich erhalte in ca 8 Tagen wieder  
**1 Wagen Ruhr-Nusskohlen**  
 sowie  
**1 Wagen la Ruhr-Koks;**  
 Bestellungen erbitte mir um so mehr in Eile zu machen, da infolge  
 des wieder beginnenden Streiks die Preise in nächster Zeit wieder in  
 die Höhe gehen dürften.  
 Zugleich bringe meine besten  
**Feueranzünder**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.  
 Von einem dieser Tage noch eintreffenden Wagon  
**prima**  
**Alicante-  
 Trauben**  
 kann noch abgegeben und nimmt Bestellungen entgegen  
**Friedrich Walz,  
 Käferei und Weinhandlung.**

Nagold.  
 Selbstgemachte Eiernudeln  
 empfiehlt stets frisch  
**Albert Reumler, Konditor.**

**Norddeutscher Lloyd**  
 BREMEN  
 Regelmäßige Schnell-  
 u. Postdampfer-Verbindungen  
 zwischen  
**REMEN**  
 und  
**AMERIKA**  
 New York  
 Baltimore  
 sowie nach den  
 übrigen Welttheilen  
 Auskünfte und Prospekte durch  
**Gottlob Schmid, Nagold**  
 oder durch die Generalvertretung  
 Passage Duran Rominger Stuttgart.

**Kaiser-Otto**  
**Hafermehl**  
 und  
**Suppen**  
 sind die besten u. appetitlichsten!

**Gv. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, 5. Nov. Reformations-  
 fest. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr  
 Christenlehre (Töchter.) 1/8 Uhr  
 Abendpredigt im Vereinshaus. (Opfer  
 für die Bibelarbeit.)  
 Freitag, 10. Nov. Buß- u. Bettag.  
 10 Uhr Predigt im Vereinshaus.  
**Gottesdienste der Methodisten-  
 gemeinde in Nagold:**  
 Sonntag, 4. Nov. Vorm. 1/10  
 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.  
 Mittwoch abends 8 Uhr Beisprache.

